

# In diesem Jahr gibt's wieder ein Winterstück

*Freilichtspiele weihen vor der Premiere von „s'Konfirmandefescht“ Neubau mit Saalbühne und Snackausgabe ein*

Von unserer Redakteurin  
**Vanessa Müller**

**NEUENSTADT** 62 Jahre Freilichtspiele Neuenstadt: Das wurde am Freitagabend nicht nur mit der Premiere des Stücks „s'Konfirmandefescht“ gefeiert. Die geladenen Gäste konnten bei Getränken und Häppchen auch das neue Gebäude des Amateurtheaters in Augenschein nehmen. Ganz fertig ist es noch nicht. „Ein paar Kleinigkeiten werden uns das Jahr über weiter beschäftigen“, sagt Vorstandssprecher Andreas Großkopf. Schon seit 2018 ist der neue Kassenpavillon an der Lindenstraße in Betrieb. Und jetzt? Das Gebäude mit der jungen Kammerbühne wurde abgerissen, die Bauarbeiter haben einen geräumigeren Neubau mit Snackausgabe an selber Stelle in die Höhe gezogen.

„Ein Projekt in dieser Größe ist einmalig für den Verein“, weiß Groß-

kopf. 1,4 Millionen Euro hat die Amateurbühne in beide Baumaßnahmen gesteckt. Eine Million muss der Verein selbst aufbringen. „Wir haben den Ansporn, das Darlehen in den kommenden 15 bis 20

Jahren abzuzahlen“, erklärt der Vorstandssprecher. 250 000 Euro fließen über Zuschüsse von Land, Kreis und Stadt. Letztere zahlte allein 75 000 Euro. Bürgermeister Norbert Heuser spricht seine Anerken-

nung aus für die Leistung der vielen Ehrenamtlichen, die sich jedes Jahr für gelungene Freilichtspiele einsetzen, von den Darstellern bis zu den Helfern hinter den Kulissen. Seit einem Jahr gibt es zudem die „Freun-

szenierungen. Im Winter ist dort etwa das Stück „Boeing, Boeing“ zu sehen. Außerdem gibt es einen Bereich für Maske und Garderobe, ein Requisitenlager und einen Gastrobereich mit Kühlhaus. „Zuschauer können ihre Getränke ab sofort in der romantischen Lindenanlage genießen“, freut sich Großkopf. Denn die Snackausgabe befindet sich in diesem höhergelegenen Teil des Geländes. Sie ist barrierefrei per Fahrstuhl zu erreichen.

„Zum Schluss ein Wink mit dem Zaunpfahl und einem Augenzwinkern“, sagt er schmunzelnd. „Würde jeder Zuschauer in dieser Spielzeit einmalig 50 Euro spenden, könnten wir die Investitionsabgabe sofort streichen.“

„Ein Projekt in dieser  
Größe ist einmalig  
für den Verein.“

Andreas Großkopf

de der Freilichtspiele“, die den Verein mit ihrer Spende unterstützen.

**Romantisch** Außerdem zahlt jeder Zuschauer seit 2018 drei Euro Investitionszuschlag auf seine Karte, sie fließen ebenfalls in den Neubau. Was hat sich genau getan? Es gibt nun eine große Saalbühne für Kinder-, Jugend- und Erwachsenenin-



Vor der Einweihung am Freitag arbeiten die Macher der Freilichtspiele noch fleißig am Neubau (v.l.): Fabian Mayer, Andreas Großkopf und Michael Krämer. Foto: Veigel